

„Völlig neuer Bezug zu Weihnachten“

Ökumenische Ausstellung Weihnachtslandschaften lässt Religionen in Salzgitter-Bad zusammenrücken

Von Carla Juhre

SALZGITTER-BAD. Ein Novum in Salzgitter-Bad: Die Katholische Pfarrgemeinde St. Marien, die evangelisch-lutherische Propstei, die Baptisten und die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Noah haben zusammen eine Ausstellung organisiert.

„Weihnachtslandschaften – eine spirituelle Reise“ heißt die adventliche Ausstellung, die Schüler einer Berufsbildenden Schule in Hameln entworfen haben. „Ich habe die Wanderausstellung gesehen und hatte die Idee, sie hierherzuholen“, sagt Beate Köbrich, die Vorsitzende des Kirchenvorstands von Noah.

Die Idee fand Unterstützung. Ehrenamtliche der verschiedenen Kirchen gründeten eine Projektgruppe und machten sich an die Arbeit. „Wir sind dadurch alle ein Stück nähergerückt“, erzählt Dieter Klöppelt, Mitglied der Katholischen Pfarrgemeinde.

Seine Frau, Heidi Engelsdorf-Klöppelt, gehört zu den 23 ehrenamtlichen Helfern, die Besucher täglich durch die Ausstellung begleiten werden. „Die Vorbereitung mit den anderen darauf war schon ein tolles Erlebnis“, schildert sie. Jeder würde die Ausstellung mit anderen – durch den jeweiligen Glauben geprägten – Augen wahrnehmen.



Eine Station der interaktiven Ausstellung Weihnachtslandschaften: Hier können Besucher Sorgen und Gedanken auf Tonscherben schreiben. Foto: privat

Engelsdorf-Klöppelt ist begeistert von der Ausstellung: „Wenn man durch das Dornentor am Eingang tritt, dann ist man in einer anderen Welt.“ Ihr Mann schildert: „Am Anfang habe ich den Bezug zu Weih-

nachten gar nicht erkannt, am Ende hatte ich einen völlig neuen Bezug zu diesem wichtigen Fest.“ Die Ausstellung sei ein neuer Weg, sich Weihnachten zu nähern.

Es gibt zum Beispiel einen Ort, an

SERVICE

Die Weihnachtslandschaften-Ausstellung ist vom 2. bis 18. Dezember täglich von 11 bis 20 Uhr in der Martin-Luther-Kirche in Salzgitter-Bad zu sehen. Der Eintritt ist frei. Weitere Informationen und das Begleitprogramm sind im Internet zu finden: www.weihnachtslandschaften-salzgitter.de

dem die Besucher zerbrochene Tonscherben ablegen können, auf die sie ihre Sorgen schreiben. Andere Stationen erzählen Bibelgeschichten, wieder andere bieten sich an, um den Gedanken freien Lauf zu lassen und Engelspuren im Leben zu suchen. „Die Ausstellung ist interaktiv, hat aber nichts mit einer Multimedia-Schau am Computer zu tun“, sagt der Baptist Stefan Voges.

Zur Ausstellung wird es ein Begleitprogramm geben: Viel Musik ist dabei, ökumenische Andachten, ein Frühstück, eine Adventsfeier und ein besinnlicher Nachmittag. Auch die Gottesdienste der verschiedenen Kirchen werden in dieser Zeit auf die Ausstellung abgestimmt.

8500 Euro kostet das ökumenische Projekt, an dem fast 100 Ehrenamtliche mitwirken. Klaus Fischer vom Propsteivorstand hat dafür Sponsoren gesucht und gefunden. „6850 Euro haben wir schon für Heizkosten, Plakate, Leihgebühr oder Versicherung gesammelt.“

Guten morgen
im Süden!

Ganz gemächlich stellt sich bei mir eine Vorweihnachtsstimmung ein. Einige Kilometer von hier, im Harz, ist der erste Schnee schon gefallen und am Wochenende habe ich bei einer Feier den ersten Glühwein getrunken. Kalt genug ist es inzwischen auch, sodass ich nicht mehr dem Herbst hinterher – sondern dem Winter entgegen blicke. Was ich auch mit Weihnachten verbinde, findet sich heute auf dieser Seite wieder: Kirchen tun sich zusammen, ignorieren konfessionelle Grenzen und entwerfen eine gemeinsame Weihnachtsausstellung. Und auch der Tag der Lebenshilfe verspricht ein Aufeinander-Zugehen. Von Alten und Jungen, Behinderten und Nicht-Behinderten. Auf die Gefahr hin, dass ich mich gerade wie ein frommes Lamm anhöre: Keine Sorge, das liegt nur an meiner Vorweihnachtsstimmung.



Ihre
Eva Lienemann

E-Mail: eva.lienemann@bzv.de